



**48**  
**MRD. €**  
**VERSCHWENDET**

Der Geldverschwendungsreport 2020

**verivox**

## Keine Angst, es ist #ZeitZuSparen

48 Milliarden Euro zu viel zahlen die Verbraucher deutschlandweit für wichtige Verträge rund um den Haushalt. Angesichts von Kurzarbeit und ausbleibenden Aufträgen in der Corona-Krise können viele sich unnötige Ausgaben nicht leisten. Es ist #ZeitZuSparen.

Das Potenzial ist da – das zeigt unser Geldverschwendungsreport. Die Verivox-Experten haben für acht wichtige Verbrauchermärkte nachgerechnet.

Aber warum wechseln viele noch nicht zu günstigen Anbietern mit vergleichbaren Leistungen? Jeder vierte Kontoinhaber sucht nicht nach einer günstigeren Bank, weil er Angst vor dem Wechselaufwand hat. Auch beim Stromwechsel gibt es noch die Vorstellung, das Licht könnte ausgehen.

Solche Wechselhürden – ob real oder gefühlt – gilt es abzubauen. Marktbeobachter wie Verivox arbeiten stets daran, die Tariflandschaften immer transparenter und den Wechsel so einfach wie möglich zu machen.

Heute helfen wir täglich tausenden Verbrauchern, die für sie beste Entscheidung zu treffen. Gerade in Krisenzeiten gilt unser Credo: Haushalte sollten für ihre Verträge keinen Euro mehr zahlen als nötig. Gemeinsam sagen wir unnötigen Kosten den Kampf an.

Joern Taubert  
CEO  
Verivox GmbH



# DER GELD VERSCHWENDUNGS REPORT 2020



## Was ist der Geldverschwendungsreport?

Verivox hat für acht verschiedene Verträge rund um den Haushalt errechnet, wie viel Geld Haushalte jährlich verschwenden, weil sie in teuren Verträgen stecken.

## Wie wurde die Geldverschwendung errechnet?

Es handelt sich um Hochrechnungen auf Basis eigener und externer Marktdaten, wie viel die Gesamtheit der Haushalte in Deutschland sparen könnte, wenn alle in Verträge mit einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis wechseln.

# 48 Mrd. €

verschwenden private Haushalte in Deutschland jährlich durch alte Verträge rund um ihren Haushalt.

## 48 Milliarden € im Vergleich:

- **43 Milliarden €** beträgt der Sanierungsstau in den deutschen Schulen.
- **46,4 Milliarden €** betrug das Bruttoinlandsprodukt Serbiens 2018.
- Mit dem Geld hätte man **16-mal Stuttgart 21** nach den ursprünglichen Kostenplanungen von 2,8 Milliarden € bauen können – in jeder Landeshauptstadt einmal.

# DER GELD VERSCHWENDUNGS REPORT 2020

---

- ✓ Die Tarifexperten von Verivox bieten einen Marktüberblick für zahlreiche Verträge rund um den Haushalt.
- ✓ Sie recherchieren die Konditionen von mehr als **29.000 Tarifen**.
- ✓ Mit ihren validen Datenreihen wie dem Verivox-Verbraucherpreisindex Energie, dem Zinsradar oder dem Kfz-Versicherungsindex beobachten sie **langjährige Markttrends**.



**5,9** Mrd. €

### Strom:

Laut Bundesnetzagentur sind 27 % der deutschen Haushalte noch im teuren Grundversorgungstarif ihres lokalen Versorgers. Hinzu kommen 42 % mit Sonderverträgen beim lokalen Versorger. Würden diese Haushalte in einen günstigen Stromtarif wechseln, brächte das rechnerisch eine jährliche Gesamtersparnis von 5,9 Milliarden €.

#### So haben wir gerechnet:

- Ersparnis beim Wechsel aus Grundversorgungstarif (2.500 kWh):  
243 € x 12,4 Mio. Abnahmestellen  
= 3 Mrd. €\*.
- Ersparnis beim Wechsel aus lokalem Sondervertrag (2.500 kWh):  
150 € x 19,3 Mio. Abnahmestellen  
= 2,9 Mrd. €.



**3,1** Mrd. €

### Gas:

Laut Bundesnetzagentur sind 18 % der deutschen Haushalte noch im teuren Grundversorgungstarif ihres lokalen Versorgers. Hinzu kommen 50 % mit Sonderverträgen beim lokalen Versorger. Würden diese Haushalte in einen günstigen Gastarif wechseln, brächte das rechnerisch eine jährliche Gesamtersparnis von 3,1 Milliarden €.

#### So haben wir gerechnet:

- Ersparnis beim Wechsel aus Grundversorgungstarif (20.000 kWh):  
573 € x 2,2 Mio. Abnahmestellen  
= 1,3 Mrd. €\*.
- Ersparnis beim Wechsel aus lokalem Sondervertrag (20.000 kWh):  
297 € x 6,2 Mio. Abnahmestellen  
= 1,8 Mrd. €.

## Energietarife: Jährlich 9 Mrd. € verschwendet

### Schon gewusst?



Niemand muss befürchten, bei einem Anbieterwechsel plötzlich ohne Strom oder Gas dazustehen. Im Notfall muss immer der Grundversorger einspringen.

\*Abnahmestellen und Wechselquoten orientieren sich an Zahlen aus dem Monitoringbericht der Bundesnetzagentur. Die durchschnittlichen Verbräuche richten sich nach den gesamten Abnahmemengen, die von der Bundesnetzagentur für die jeweiligen Kundengruppen angegeben wurden. Die durchschnittliche Ersparnis wurde von Verivox erhoben.



**4,8** Mrd. €

#### DSL- & Kabeltarife:

17,8 Millionen Kunden zählt die Telekom zum Jahresende 2019 für Internet im Festnetz. Würden zum Beispiel diese Telekom-Kunden zu einem günstigeren Anbieter wechseln, könnten sie rechnerisch pro Jahr 4,8 Milliarden € einsparen.

#### So haben wir gerechnet:

- Ersparnis beim Wechsel vom Telekom-Bestandskundentarif (50 Mbit/s, Vorwahl 030) in den günstigsten verfügbaren Tarif: 269,52 € jährliche Ersparnis x 17,8 Mio. Telekom-Kunden = 4,79 Mrd. €.



**15,1** Mrd. €

#### Handy:

Knapp 2/3 aller Mobilfunkkunden sind laut VuMA bei den Netzbetreibern O2, Vodafone und Telekom unter Vertrag. Würden diese Kunden zu einem günstigeren Anbieter wechseln, könnten sie rechnerisch pro Jahr 15,1 Milliarden € einsparen.

#### So haben wir gerechnet:

- Ersparnis beim Wechsel vom Netzbetreiber- zum Discounter-Tarif im gleichen Netz (Allnet-Flat mit 3 GB Datenvolumen): 179,04 € jährliche Ersparnis x 84,23 Mio. Netzbetreiber-Kunden = 15,08 Mrd. €.

## Handy & Internet: Jährlich 19,9 Mrd. € verschwendet

#### Schon gewusst?



Immer mehr Vertragstarife sind monatlich kündbar – so bleiben Verbraucher flexibel.

Mit dem neuen 5G-Netz geht ein vierter Netzbetreiber an den Start: 1&1 Drillisch soll im Mobilfunk für frischen Wind sorgen.

€ **6,3** Mrd. €

#### Kredit:

Geschätzt 16,9 Milliarden € Zinsen zahlen Deutschlands Verbraucher für Ratenkredite, die sie 2019 aufgenommen haben. Topzinsen (für alle Verbraucher) liegen 36,6 % unter dem Durchschnittszins. Mögliche Gesamtersparnis für alle Kreditnehmer: 6,3 Milliarden €.

#### So haben wir gerechnet:

- 111 Mrd. € betrug das Gesamtvolumen neuer Ratenkredite 2019. Der durchschnittliche Zinssatz (lt. Bundesbank) lag bei 5,87 %, die Laufzeit bei 5 Jahren (Verivox-Kunden). Das ergibt 16,9 Mrd. € Zinsen. Bei einem 36,6 % niedrigeren Zinssatz beliefen sich die Zinskosten auf 10,6 Mrd. €.
- 16,9 Mrd. € – 10,6 Mrd. € = 6,3 Mrd. €

 **3,2** Mrd. €

#### Girokonto:

46,09 € kostet ein Online-Konto durchschnittlich pro Jahr. Würden alle Online-Konten auf das vergleichbar günstigste Konto umgestellt, wären die Gebühren 0 €.

#### So haben wir gerechnet:

- 46,09 € jährlich (3,84 € pro Monat) zahlt ein Modellkunde beim Online-Banking von 125 Banken (Stiftung Warentest, 09/2019). 0 € kostet das Girokonto bei den günstigsten Banken. 70,2 Mio. Konten wurden 2018 als Online-Konten geführt (Bundesbank).
- 46,09 € x 70,2 Mio. = 3,2 Mrd. €

Der Geldverschwendungsreport 2020

Bankprodukte:  
**9,5 Mrd. €**  
verschwendet

#### Schon gewusst?



Verbraucher können Ratenkredite jederzeit kündigen und zurückzahlen – zum Beispiel mit einem neuen günstigeren Darlehen. Die alte Bank darf höchstens ein Prozent der ausstehenden Restschuld als Entschädigung verlangen.

\*Wer sein Konto nicht online führt, ist meist auf das Angebot der regionalen Filialbanken angewiesen. Das Sparpotenzial ist gering. Deshalb wurden diese Konten in der Hochrechnung nicht berücksichtigt.

 **verivox**



**4,6** Mrd. €

### Kfz-Versicherung:

Das Prämienvolumen aller privaten Pkw liegt bei etwa 20,7 Milliarden €. 22,0 % beträgt die Preisdifferenz zwischen günstigen und durchschnittlichen Tarifen. Wenn alle Autofahrer von einem Tarif im mittleren Preissegment zu einem preiswerten Anbieter wechseln, könnten sie 4,6 Milliarden € sparen.

#### So haben wir gerechnet:

- 42,0 Mio. private Pkw fahren aktuell in Deutschland. Die durchschnittliche Prämie beträgt 494 € pro Jahr. Berechnet wurde der Wert aus den durchschn. Haftpflicht- und Kaskobeiträgen laut GDV und der Kaskoverteilung bei Verivox. Die Preisdifferenz von 22,0 % stammt aus dem Verivox Kfz-Versicherungsindex.
- 22,0 % von 20,7 Mrd. € = 4,6 Mrd. €



**4,5** Mrd. €

### Krankenkasse:

Der durchschnittliche Zusatzbeitrag beträgt 1,00 %, der niedrigste einer überregionalen Kasse 0,39 %. Das ist eine Differenz von 0,305 % bei paritätisch finanziertem Zusatzbeitrag und 0,61 % für Selbstständige. Bei einem Wechsel zum günstigsten Angebot würden alle Mitglieder zusammen rund 4,5 Milliarden € Beitrag sparen.

#### So haben wir gerechnet:

- 25.086 € betragen die durchschnittlichen Einnahmen eines Krankenkassenmitglieds (lt. Bundesministerium). 57,1 Mio. Mitglieder haben die Krankenkassen aktuell, davon 1,4 Mio. Selbstständige.
- 57,1 Mio. x 25.086 € x Differenz beim Zusatzbeitrag = 4,5 Mrd. €
- Da Beiträge zur Krankenversicherung steuerlich absetzbar sind, ist die Nettoersparnis etwas niedriger als die Beitragsersparnis.

## Versicherungen: **9,1 Mrd. €** verschwendet

### Schon gewusst?



Einige Versicherer möchten weg vom 1. Januar als einheitlichem Wechseltermin in der Kfz-Versicherung. Das ist nicht im Sinn der Verbraucher, denn im Verlauf des Jahres sind Kfz-Versicherungen bis zu 5 % teurer als in den klassischen Wechselmonaten Oktober und November.





**Valerian Vogel**  
Energieexperte bei Verivox

### **Strom preiswert an der Börse – für Verbraucher weiterhin teuer**

„Energieversorger können aktuell relativ günstig Strom einkaufen. Bei den Kunden kommen diese Senkungen aber noch nicht an, wie unser Verbraucherpreisindex zeigt. Das liegt daran, dass die Versorger nur einen geringen Teil ihres Bedarfs kurzfristig einkaufen. Den Rest besorgen sie sich über langfristige Verträge.“

Außerdem wird der Anteil am Strompreis, den die Versorger selbst beeinflussen können, immer geringer. Fast 80 % gehen mittlerweile für Steuern, Umlagen, Abgaben und Netzentgelte drauf. Wer allerdings selbst aktiv wird und seinen Anbieter wechselt, profitiert aktuell von einem vergleichsweise hohen Sparpotenzial.“



**Eugen Ensinger**  
Telekommunikationsexperte bei Verivox

### **Telefonnutzung steigt stärker als Datennutzung**

„Seit der Corona-Krise wird in Deutschland rund doppelt so viel telefoniert wie zuvor. Unsere Daten legen nahe, dass die gestiegene Nutzung nachhaltig sein könnte – das gilt nicht nur für Videotelefonie, sondern auch für ganz normale Handygespräche.“

Auch die Nutzung digitaler Dienste nimmt in der Corona-Krise zu – allerdings ist sie in allen Altersgruppen noch ausbaufähig. Überraschend ist das vor allem bei der jungen Generation, der eigentlich ein komplett digitalisierter Alltag nachgesagt wird.“

## **Aktuell:** Die Märkte in Zeiten von Corona

---



**Oliver Maier**  
Geschäftsführer der Verivox  
Finanzvergleich GmbH

### **Kreditsummen steigen - die Zinsen auch**

„Die Corona-Krise hat für Banken das Kreditausfallrisiko erhöht. Vor allem viele regionale Institute haben deshalb ihre Marge ausgeweitet und die Zinsen erhöht.

Kunden mit guter Bonität erhalten aber besonders bei überregionalen Banken weiterhin Topzinsen. Diese Anbieter bauen das Geschäft mit Gutverdienern in sicherer Beschäftigung aus. Insgesamt sehen wir, dass in den vergangenen Monaten die Kreditsummen deutlich gestiegen sind.“



**Wolfgang Schütz**  
Geschäftsführer der Verivox  
Versicherungsvergleich GmbH

### **Weniger fahren, weniger Kfz-Versicherung zahlen**

„Die Kfz-Versicherer haben während der Kontaktbeschränkungen weniger für Unfallschäden gezahlt. Die Versicherungsbeiträge liegen aber noch exakt auf demselben Niveau wie im Vorjahr, weil deren Kalkulation langfristig ist. Einige Versicherer haben Entlastungen für die Autofahrer angekündigt.

Aber Versicherte können auch selbst tätig werden. Wer deutlich weniger fährt als im Vertrag angegeben, muss oft weniger für die Kfz-Versicherung zahlen. Diese Kunden können sich spätestens am Jahresende bei ihrem Versicherer melden und das Geld zurückholen.“

## **Aktuell:** Die Märkte in Zeiten von Corona

---